Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

gebt mir drey tag frist so will
ich euch den schatz zaigē do
gelobt m sand ypolitus er wolt
m darnach wider auff das pa//
last stellen do westen see nichts
dovon das sand ypolitus gelau
bt was vnd gaben im drey tag
frist do sambt sand laurentius
vill armer menschen vnd fiert
see auff das palast Vnd sprach
sechst das ist der ewig schatz
der myner abnympt Vnd die
hent d' armen menschē die
haben den schatz m den himel
getragē so peleibt er ewiglich
leich do ward d' richt' zar
ny vnd sprach zue sand lau
rentius opfer vnsern gottern
Vnd pet see an oder dw muest
grasse marter leyden do spch
sand laurentius sag mir schol
man den anpetten d' alle dmy
gemacht hat od' das gemacht
dmy das hört decius vnd
was im gar zarn darumb
vnd hiess sand laurentium
darumb gar ser slachen do
sluegen man m mit gaisseln vn
gestrienleich das leed er gedul
digkleich durch got Dar nach
pracht man all' lay pen fier
sand laurentium die man er
trachten chund od' macht Vnd
Sprach der chayser zue im
wildw vnsern gottern nicht
opfern So muestu die mater
alle leyden do sprach sand
laurentius zue im dw vnse=
lyger man dw scholt wissen
das ich d' freud vmd der
wierschafft alzeit pegert
hab do sprach der kayser
decius ist leyden vnd jamer
ain freud So prinig deiner
freunt mer her das see=
freud mit die haben do spch
sand laurentius dw pist nicht
wierdig das dw meine freunt
an sechst do was dem richt'
zarn vnd hiess m mit pleien
kolben gar ser slachen das
leed er gedulcigkleich